

Eine Gemeinde blüht auf

HORW Im Ortszentrum entstehen neue Plätze und Aufenthaltsmöglichkeiten

Der Ortskern der Gemeinde Horw soll einem «make over» unterzogen und in den nächsten Jahren rege umgebaut werden: Es entstehen unter anderem neue preisgünstige Wohnungen, Kitas und Seniorenheime.

In den nächsten Jahren werden im Horwer Ortskern für 114 Millionen Franken neue Gebäude erstellt und Bestehende, wie das Gemeindehaus oder das Oberstufenschulhaus, umfassend saniert. Auf dem Programm steht Wohnen im Alter, Spielgruppen, eine Kindertagesstätte, ein Gemeinschaftssaal, ein Mittagstisch sowie zentral gelegene Bibliothek, Ludothek und Musikschulräume.

Aufwertung der Freiräume

Mit den neuen Bauten und Sanierungen sollen die öffentlichen Freiräume für rund 7 Millionen Franken «neuen Bedürfnissen» angepasst werden. Damit soll die Aufenthaltsqualität verbessert und die Gestaltung mit viel Grün für ein gutes



Neuer Platz zwischen Oberstufenschulhaus, Gemeindehaus und den neuen Wohnbauten.

BILD: Z.V.G.

Wohlbefinden im Zentrum von Horw sorgen, wie es in der Pressemitteilung vom Mittwoch heisst.

Diese Freiraumgestaltung umfasst die vollständige Erneuerung der gesamten Platzanlage zwischen Hor-

werhalle, Oberstufenschulhaus sowie den neuen und bestehenden Wohnbauten. Dabei wird auch der

beliebte Kinderspielplatz weiter nördlich neu erstellt. Auch die Gemeindehaussanierung macht Anpassungen nötig.

Bessere Beleuchtung und Sanierungen

Zudem soll ein neues Beleuchtungskonzept die Sicherheit und Überschaubarkeit der Plätze verbessern. Auch eine neue öffentliche WC-Anlage auf dem Gemeindehausplatz ist geplant.

Kosten und nächste Schritte

Die Kosten für die Freiraumgestaltung im Ortskern belaufen sich auf insgesamt 7 Millionen Franken. Das gesamte Projekt soll in zwei Etappen bis ca. 2019 realisiert werden. Die Kosten für die 1. Etappe belaufen sich auf 2,8 Millionen Franken für die Freiraumgestaltung und rund 240 000 Franken für die Erneuerung der Siedlungsentwässerung. Der Einwohnerrat wird am 26. März über das Vorprojekt beraten und entscheidet über die Realisierung der 1. Etappe. *pd/js*

Weisch no ... vor 25 Jahr

Rösslisaal wartet auf Abbruchhammer



BILD: RUEDI BERCHTOLD

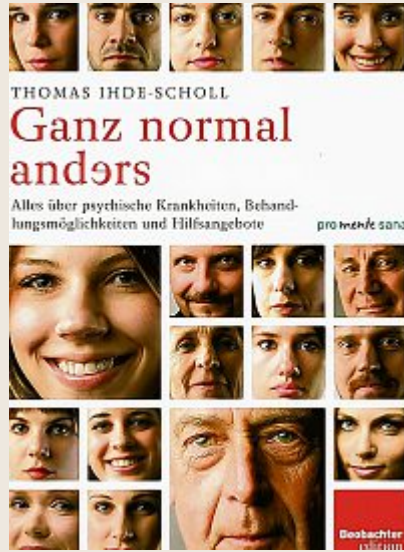
Anfang 1990 fand auf den Brettern im Rooter Rösslisaal mit «Der liebe Augustin» die letzte Aufführung statt. Ein letzter Blick also auf den weissen Anbau des Hotels Rössli, der im Frühjahr 1991 abgerissen wurde.

«Jetzt ist es definitiv. Der Rösslisaal wird abgerissen» – so lautete die Meldung vor 25 Jahren, für die Theatergesellschaft Root eine Hiobsbotschaft. Für sie würden die Bühne und der Requisitenraum dem Abbruchhammer zum Opfer fallen. Viktor Petermann, Besitzer des traditionellen Gasthauses, wollte ein neues Gebäude mit Restaurant, Büroräumlichkeiten und Wohnungen erstellen. «Das alte Haus wird umfassend saniert und das heutige Speiserestaurant zu

einem Speiselokal umfunktioniert» meinte er damals. Doch mit dem Umbau kam es ziemlich anders und während über 20 Jahren geschah nichts mehr. Und seither spielt die Theatergesellschaft im Saal vom Gasthaus «Die Perle» in Perlen. Inzwischen und mit dem Verkauf der Liegenschaft an die Basler Pensionskasse Stiftung Abendrot, hofft man wieder, dass wenigstens die restliche «altewürdige Bauruine Rössli» gerettet wird. *wt*

Buchtipps

Ganz normal anders und orientalisches neu



Ganz normal anders
Thomas Ihde-Scholl / Beobachter Ed.
ISBN 3-85569-768-7 Fr. 38.--

Psychische Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Ob es uns gefällt oder nicht: In jedem Leben schlummert das Risiko, von einer psychischen Krankheit betroffen zu werden. Was sind Auslöser, was typische Symptome, die uns hellhörig darauf machen sollten, dass wir anders und doch noch «normal» sind. Wann ist eine Depression tatsächlich eine Depression? Wie begegnet man vereinnahmenden Ängsten? Wie erkennt man eine Schizophrenie, und was ist zu tun,



Die neue persische Küche
Louisa Shafia / AT Verlag
ISBN 3-03800-795-1 Fr. 32.--

wenn eine nahestehende Person von einer Essstörung betroffen ist? Was sind Zeichen für eine ernst zu nehmende Selbstgefährdung? Solche Fragen beantwortet der Beobachter-Ratgeber «Ganz normal anders» und vermittelt einen lebensnahen Überblick über die ganze Vielfalt an psychologischen und psychiatrischen Behandlungsangeboten. Dieses praktische Nachschlagewerk gehört deshalb in jeden Haushalt – weil normal auch anders sein kann – und unbe-

kannt neu. Da kann auch die Spurensuche an «kulinarischen Ufern», etwa nach den Wurzeln der persischen Küche – einer der ältesten der Welt – und ihre Interpretation für die heutige Zeit ganz unerwartet einen Beitrag zu unserem «Seelenheil» leisten. Im Buch «Die neue persische Küche» stellt Louisa Shafia diese mit viel multikulturellhistorischem Hintergrund vor, und mit 80 klassischen Gerichten, die geprägt sind von Aromen und Düften – exotisch, fast betörend. Die ganz normale persische Küche ist gerade in unserem heutigen Lebensstil schon sinnlich, verführerisch, anders und doch Genuss als Medizin auch für die Seele. *wt*

Bücher zu gewinnen!

Wir verlosen je 2 Exemplare der vorgestellten Bücher. Senden Sie innert 5 Tagen eine Postkarte mit Absender und dem Stichwort «normal» an die Luzerner Rundschau, Postfach 3339, 6002 Luzern. Oder per E-Mail an josephine.schoeb@luzerner-rundschau.ch. Bitte geben Sie Ihr Wunschbuch an. Die Bücher werden den verlosteten Gewinnern zugestellt.

ANZEIGE

Wir müssen raus – die MIGROS braucht unsere Lagerverkaufs-Fläche im Parterre!

bis 80 % Rabatt*

Grosse Räumung!

"Das märki mir!"

auf schöne Ausstellungstücke aus allen Warengruppen: Polstergarnituren, Sofas, Sessel, Salontische, Wohnwände, Vitrinen, Sideboards, TV-Möbel, Esszimmer, Schlafzimmer, Matratzen und handgeknüpfte Teppiche. Verkaufspreise deutlich unter Einkauf – Profitieren Sie jetzt!

möbel märki

möbel märki Dierikon-Luzern, Industriestr. 1, Autobahnausfahrt «Buchrain», vis-à-vis McDonald's, Mittwoch + Freitag Abendverkauf bis 21 Uhr

moebelmaerki.ch

* z.B. Rund-Polstergarnitur in Microfaser beige, statt 6750.– nur 1290.–